

Journal

Artenreichtum rund um die Lokremise

Führung Der Vielfalt der Pflanzen auf dem Areal der Lokremise spürt am Donnerstag, 17.30 Uhr, Botanikerin Lea Bona nach. Anmeldungen zum Rundgang sind möglich bei info@lokremise.ch oder unter 0712778200. Die Teilnahme kostet 20 Franken.

Toxic.fm

Heute Montag

Das 41. Open Air St. Gallen ist Geschichte. Toxic.fm war an allen Open-Air-Tagen im Tobel. Die Highlights, der Kater danach und das grosse Aufräumen: Auch am Tag danach steht beim Lokalsender der Grossanlass noch einmal im Mittelpunkt.

Am Mittag, 12.10

Mittwoch

Vor 30 Jahren veröffentlichten Guns n' Roses ihr Debüt-Album. Der Erstling von Axl Rose und Co. gehört zu den besten Rockalben aller Zeiten mit unvergesslichen Hits wie «Paradise City» oder «Sweet Child O' Mine». Noch heute ist es das meistverkaufte Debüt-Album aller Zeiten. Toxic.fm feiert die Rockalben, die heuer 30 Jahre alt werden.

Rockstory, 16.30

Freitag

Der Toxic.fm-Bierkurier ist wieder in der Ostschweiz unterwegs. Jeden Freitag bringt er jemandem das Bier fürs Wochenende nach Hause. Für die Aktion anmelden kann man sich im Internet bei www.toxic.fm – und wer Glück hat, bekommt den Anruf des Senders, der mit dem Satz zu beantworten ist: «Bringed mir mis Wuchend-Bier!» Nimmt jemand falsch oder gar nicht ab, kommt jemand anders zum Zug.

Bierkurier, 12.30

Agenda

Heute Montag**St. Gallen**

Altstadt und Stiftsbibliothek, Führung, 11.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9

E-Book-Sprechstunde, 17.00: Digitale Angebote
18.00: E-Books- und E-Reader-Bibliothek Hauptpost

Singen im Kreis mit Sabina Ruhstaller, 17.30, Rosenbergstrasse 42b

Mit Geschichten und Gedichten in den Feierabend, Montagslesen mit Claudia Vamvas, 18.30, Bibliothek Hauptpost

Fragen zum Sozialhilfegesetz mit Thomas Knill, 18.30, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Lämmlisbrunnenstrasse 55

Spielerabend, 19.30, Café Gschwend

St. Galler Festspiele: Kranzrede, Tanzstück, 21.00, Kathedrale

Morgen Dienstag**St. Gallen**

Altstadtrundgang, 11.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9

Offener Treff der interkulturellen Frauengruppe, 14.00, Offene Kirche

Jassnachmittag mit Preisen des Verbands für Seniorenfragen, 14.00, Restaurant Linde, Zürcher Strasse 285

Kunst und Kaffee mit Annina Thomann, 14.30, Kunstmuseum

Circus Royal, 15.00/20.00, Kreuzbleiche

Open Stage, Freiraum für Musik, Theater und Performance, 16.00, Offene Kirche

Kulturfestival St. Gallen: Cigarettes after Sex, Ambient Pop, 20.30, Innenhof Historisches und Völkerkundemuseum



Bischof Markus Büchel bei der Einsegnung der neuen Pflegestation des Klosters Notkersegg.

Bilder: Ralph Ribi

Pflegestation für Nonnen

Einweihung Auch die Schwestern im Kloster Notkersegg werden älter. Und damit sie bis ins hohe Alter in der Klostergemeinschaft bleiben können, sind Massnahmen nötig.

Evelyne Graf
stadtdredaktion@tagblatt.ch

Bischof Markus Büchel hat am vergangenen Samstag eine neue Pflegestation im Kloster der Kapuzinerinnen auf Notkersegg eingeweiht. In klösterlicher Atmosphäre können hier bis neun hilfs- und pflegebedürftige Schwestern, andere im Kloster lebende Personen oder auch Mitglieder anderer Ordensgemeinschaften stationär gepflegt und betreut werden. Der reguläre Betrieb auf der Station startet am 17. Juli.

Die Kapuzinerinnen von Notkersegg sind eine kontemplative Gemeinschaft mit Mitgliedern im Alter von 37 bis 100 Jahren. Sie leben nach den Idealen ihres Ordensgründers, des heiligen Franz von Assisi. Bestandteil ist, dass alle Schwestern – auch im hohen Alter – im Kloster bleiben können. Damit dies weiter möglich ist, beschlossen die Schwestern bereits 2015, die Krankenstation des Klosters auszubauen und so ein Angebot an Pflegeplätzen zu schaffen. Während der letzten zwei Jahre wurde das Pro-

jekt schrittweise realisiert. Am Wochenende hat Bischof Markus Büchel die neue Einrichtung eingeweiht.

Bischof freut sich über «das jung gebliebene Kloster»

In seiner Ansprache im neuen Speisesaal der Pflegestation gab der Bischof seiner Freude über die Begegnung mit den Schwestern Ausdruck: «Ich freue mich, dass das Kloster jung geblieben ist. Auch wenn der Mensch älter wird, kann er innerlich jung bleiben, gehalten von Gottes Hand.» Er nahm Bezug auf Psalm 71, wo der Beter ruft: «Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin, verlass mich nicht, wenn meine Kräfte schwinden; auch wenn ich alt und grau bin, o Gott, verlass mich nicht.» Auch im hohen Alter könne der Mensch Halt in Gott finden, sagte Markus Büchel.

Dann griff der Bischof ein Bild aus der buddhistischen Literatur auf, wo von den vier Lebensaltern die Rede sei: zuerst der Jugend, der Phase der Selbstständigkeit und der Zeit der Ablösung vom Beruf. Danach folge die

schwierigste Zeit, in der es darum gehe, zum Bettler zu werden: «Das bedeutet zu lernen, dass ich angewiesen bin auf die Hilfe von anderen. Man sieht sich vielleicht konfrontiert mit dem Gefühl, überflüssig zu sein, anderen zur Last zu fallen, viele Kosten zu verursachen. Alle diese Gedanken sind für viele ein Schmerz. Doch der Sinn der letzten Lebensphase besteht unter anderem darin – getragen von Vertrauen und Hoffnung –, zu lernen, loszulassen und Hilfe anzunehmen.»

Auf der Pflegeheimliste anerkanntes Angebot

Der Umbau der Pflegestation im Kloster Notkersegg hatte die Anpassung der gesamten technischen und medizinischen Infrastruktur an heutige Anforderungen zum Ziel. «Stadt und Kanton St. Gallen haben unsere neue Pflegeabteilung durch die Aufnahme in die Pflegeheimliste per 1. Januar 2017 gesetzlich anerkannt», freute sich am Samstag Schwester Manuela Schreiner, die «Frau Mutter» der Kapuzinerinnengemeinschaft auf Notkers-

egg. Dies sei möglich geworden, weil das Alters- und Pflegeheim Schloss Eppishausen im thurgauischen Erlen die fachliche Verantwortung für die Pflegeabteilung des Klosters übernommen habe. «Damit ist gewährleistet, dass die Pflegewohngruppe nach gesetzlichen Vorgaben professionell geführt wird.»

Grossteil der Mittel mit Spendenaktion gesammelt

In die neue Pflegestation des Klosters Notkersegg mussten 770 000 Franken investiert werden. Um die Summe aufbringen zu können, hatten die Schwestern eine Spendenkampagne lanciert. Ein Grossteil der Finanzen wurde in ihrem Rahmen bei Privatpersonen, Kirchgemeinden und Stiftungen gesammelt. Zudem sprachen die Inländische Mission und der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen für das Projekt Kredite. Weiter seien auch viele Unternehmen, die am Umbau der Pflegestation gearbeitet hätten, dem Kloster bei den Kosten entgegengekommen, sagt Schwester Manuela.



Online-Texte mit Claudia Vamvas

Lieblingsbuch Heute Montag, 18.30 Uhr, setzt im Café der Bibliothek in der Hauptpost Claudia Vamvas das «Montagslesen» fort. Die Buchhändlerin, Korrektorin, Lektorin, Akkordeonistin und Autorin liest aus Internet-Blogs von Birte Lanius, Naum Burger und «Mann vom Balkon» vor. Zudem steht Wolfgang Herrendorfer mit dem Jugendroman «Tschick» auf dem Programm. Das Montagslesen findet am ersten Montag des Monats statt. Organisiert wird es vom Verein Pro Stadtbibliothek. (pd/vre)

Circus Royal auf der Kreuzbleiche

Vorstellungen Von morgen Dienstag bis kommenden Sonntag gastiert der Circus Royal auf der Kreuzbleiche in St. Gallen. Die ersten Vorstellungen finden morgen um 15 und um 20 Uhr statt. Das Programm steht unter dem Motto «Im Zeichen des Tigers». Der Circus Royal kündigt die grösste mobile Tigeranlage der Welt an. Die Zirkuskassen sind an jedem Spieltag von 10 bis 20 Uhr geöffnet. (pd/cw)

Gartenlieder und Blumengedichte

Mittagskonzert In der Laurenzenkirche findet übermorgen Mittwoch, 12.15 Uhr, das letzte Mittagskonzert vor der Sommerpause statt – mit einer Programmänderung. Weil der vorgesehene Musiker in Indien festsetzt, springen die St. Galler Natasha und Andreas Hausammann ein. Unter dem Titel «Roti Rössli» tragen sie Gartenlieder und Blumengedichte vor. (pd/cw)

Stadt St. Gallen von oben

Vogelperspektive Am Mittwoch entführt Theologe Charlie Wenk auf einem weiteren eineinhalbstündigen Stadtpaziergang auf die Hügel im Süden der Gallustadt. Er zeigt das Siedlungsgebiet von oben, und zwar auf einem Spaziergang von der Notkersegg bis zur Mühlegg. Treffpunkt ist 14.30 Uhr beim Eingang zum Kloster Notkersegg. (pd/vre)

Journal

Bergwanderung zur Alp Sigel

Alpstein Am kommenden Donnerstag wandern die Naturfreunde St. Gallen von Brülisau zum Plattenbödeli und weiter auf die Alp Sigel. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden. Aufwärts sind 800, abwärts 100 Höhenmeter zu überwinden. Infos und Anmeldung bei 071310 0478.

Erste Hilfe in Theorie und Praxis

Nothelferkurs Der Samariterverein Winkeln bietet am 17. Juli, 10 bis 18 Uhr, einen Nothelferkurs an. Den Theorieteil erarbeitet man sich selber im Internet. Am Kurstag wird das theoretische Wissen dann praktisch angewendet. Infos: kurse@svsgw.ch.